

Böhmisches Glas im Schweizer Haushalt

Autor(en): **Keller, Christine**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri**

Band (Jahr): - **(2000-2001)**

PDF erstellt am: **01.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-381844>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BÖHMISCHES GLAS IM SCHWEIZER HAUSHALT



12|

Nebst den international beliebten Souvenir- und Andenkengläsern aus den böhmischen Produktionsstätten fanden auch andere Glasprodukte dieser Herkunft in der Schweiz einen grossen Absatz. Als Geschenk durfte das Landesmuseum einen Krug aus aquamarinblauem Glas entgegennehmen, der in den Jahren um 1880 entstanden sein dürfte. Der Krug ist so genannt optisch geblasen (in Form geblasen, wodurch ein optisches Oberflächenmuster entsteht) und mit einer für diese Gattung charakteristischen weissen, pastosen Emailmalerei und Spuren einer partiellen Vergoldung verziert. Auf der dem Henkel gegenüberliegenden Seite ist in pastosem Email ein zierlich sich in Tanzposition schwingendes Mädchen in einem knielangen und in der Taille gegürteten Kleid dargestellt, dessen Aufmerksamkeit dem in der rechten Hand hochgehaltenen Blumenstrauss gilt [12]. Das in Seitenansicht abgebildete Mädchen bewegt sich in freier Natur, die mit Blattwerk und lichten Bäumen oder Büschen angedeutet wird. Das eigentliche Pendant zu diesem Krug findet sich abgebildet in GEORG HÖLTL (Hrsg.), *Das Böhmisches Glas*, Band 3, Passau 1995, S. 153, Abb. 203. Solche in nordböhmischen Glashütten hergestellte und mit weissem Email bemalte Gläser wurden seit den 70er-Jahren des 19. Jahrhunderts in die ganze Welt exportiert. So dürfte auch dieser Krug als Exportartikel in den Haushalt einer gehobenen Schweizer Familie gelangt sein. Der böhmische Krug dokumentiert, welche fremdländische Exportartikel Schweizer Haushaltungen ergänzten.

12| Glaskrug mit weisser Emailmalerei.
Böhmen um 1875–1880.
Höhe 30 cm. LM 82189.